

ANFRAGE Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) vom 23. April 2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	12. Plenarsitzung Gemeinderat 22.06.2010 417 17 öffentlich
Informationsbedürfnis der Bevölkerung zur Kombilösung		

1. Aus welchem Grund sieht sich die KASIG nicht in der Lage, Gutachten und Zahlen ihrer Planung nicht oder nur sehr spät offen zu legen?
2. Ist die KASIG der Meinung, dass die Offenlage von Planungen und Fakten das beste Instrument zur Überzeugung von Menschen für die Kombilösung sind? Wenn nein, warum nicht?
3. Wie könnte eine offensivere Informationsstrategie aussehen?

Sachverhalt/Begründung:

Auch für mich als Befürworter der Kombilösung ist die Informationspolitik der KASIG nicht immer nachvollziehbar. Initiativen wie „Stoppt das Millionengrab“ profitieren von der Unsicherheit der Bevölkerung aufgrund der dünnen Informationsdichte über Nachfolgekosten, Risiken etc. Erst sehr spät erfolgte daraufhin Anfang des Jahres eine Imagekampagne anstelle einer Informationskampagne, die gerade kritische Mitbürger noch misstrauischer machte.

In jüngerer Zeit zeigte sich am Beispiel des vom „BUND“ in Auftrag gegebenen Gutachtens, dass die KASIG nur sehr spät und dann mit wenig Details reagiert. Kritiker sind jedoch nur mit Fakten zu überzeugen. Es ist mir deshalb unbegreiflich, dass die KASIG entsprechende Gutachten nicht zur Einsicht frei gibt. Weitere Beispiele ließen sich anführen. Auch der K-Punkt gibt keine Antwort auf die offenen Fragen. So ist es nicht verwunderlich, dass das Projekt nicht zur Ruhe kommt.

unterzeichnet von:

Friedemann Kalmbach

Hauptamt - Sitzungsdienste -

11. Juni 2010